

INFOBRIEF MIGRATION UND INTEGRATION IM LANDKREIS HEILBRONN

Oktober 2022

Informationen aufgrund des Krieges in der Ukraine

Anerkennung von Bildungsabschlüssen aus der Ukraine

Grundlage der Zeugnisanerkennung sind die Vorgaben der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen. Informationen zur Bewertung ausländischer Bildungsnachweise finden Sie in der Datenbank anabin unter <http://www.anabin.kmk.org>.

Informationen zum Bildungswesen in der Ukraine finden Sie unter anderem [hier](#) in der Datenbank anabin. Für Schüler*innen, die in der Ukraine die 11-jährige Mittelschule abgeschlossen haben, ist der Hochschulzugang in Deutschland in der Regel über [Studienkollegs](#) möglich.

Informationen zum Vorgehen bei der Anerkennung ausländischer Zeugnisse stehen auf der [Website des Regierungspräsidiums Stuttgart](#) zur Verfügung.

Für die Anerkennung werden grundsätzlich folgende Unterlagen benötigt:

- ausgefülltes Antragsformular für die Zeugnisanerkennung
- Kopie des Passes
- Kopie der Fiktionsbescheinigung
- Meldebescheinigung in Baden-Württemberg
- Kopie der Anerkennung nach §24 AufenthG oder Nachweis über Leistungen vom Jobcenter für eine Prüfung auf Gebührenbefreiung
- Kopien der (Abschluss-)Zeugnisse mit Fächer- und Notenübersicht originalsprachlich und übersetzt (maschinelle Übersetzung möglich)

Alle Zeugnisse (originalsprachlich und amtliche Übersetzung) müssen als amtlich beglaubigten Kopien eingereicht werden, das heißt ein Originalstempel (keine Kopie) bescheinigt, dass die Kopie mit dem Originaldokument übereinstimmt. Alle Kopien müssen gut lesbar sein. Amtliche Beglaubigungen sind bei allen staatlichen Ämtern (z. B. Rathaus, Landratsamt, öffentliche Schule, Notar) erhältlich.

Falls keine Zeugnisse in Papierform vorhanden sind, können Ausdrucke von digitalen Dokumenten (Fotos) eingereicht werden. Eine Beglaubigung ist dann nicht nötig, da diese nicht auf Kopien vergeben werden.

Für Personen, die ihren ukrainischen Schulabschluss nicht nachweisen können, besteht derzeit die Möglichkeit, die in der „Einheitlichen staatliche Datenbank für Bildungsangelegenheiten“ (EDEBO) der Ukraine vorhandenen Informationen über den Bildungsnachweis vom Staatsunternehmen „Inforesurs“ zu erhalten. Dies gilt für die folgenden Abschlüsse:

- allgemeine Mittlere Basisschulbildung (nach 9 Jahren)
- allgemeine vollständige Mittlere Bildung (nach 11 Jahren)

Zu diesem Zweck muss ein Antrag bei „Inforesurs“ gestellt werden. Nähere Informationen sind in ukrainischer Sprache auf der [Internetseite](#) von Inforesurs verfügbar.

Informationen zum Schulbesuch in Baden-Württemberg

Für Geflüchtete aus der Ukraine und Helfende stellt das Kultusministerium Baden-Württemberg grundlegende Informationen zur Beschulung bereit. [Hier](#) finden Sie unter anderem FAQs und mehrsprachige Informationen zum Schulsystem in Baden-Württemberg.

Neues aus dem Sachgebiet „Integrationsplanung“

Deutschkurs in Eppingen für Zugewanderte (Ziel A2/B1)

In Kooperation mit der VHS Eppingen führt der Landkreis Heilbronn einen kostenlosen Sprachkurs für Personen durch, die bereits sprachliche Vorkenntnisse auf A1-Niveau haben. Im Kurs sind noch einige Plätze frei. Interessierte können sich noch zeitnah anmelden.

Zielgruppe sind Landkreisbewohner*innen, die nicht an regulären Integrationskursen teilnehmen können. Dies betrifft vor allem Personen im Aufenthaltsstatus der Duldung oder der Aufenthaltsgestattung mit unklarer Bleibeperspektive. Auch Personen aus der Ukraine, die aus verschiedenen Gründen keine Integrationskurse besuchen können, dürfen teilnehmen.

Der Kurs findet Montag bis Donnerstag, jeweils von 9 bis 13 Uhr, statt. Kursort sind die Räumlichkeiten der VHS Eppingen. Interessierte melden sich bitte telefonisch oder per Mail bei:

Karen Württemberger

Bildungskoordinatorin für Zugewanderte

Tel.: 07131 994-8471

E-Mail: Karen.Wuerttemberger@landratsamt-heilbronn.de oder
deutschkurse@landratsamt-heilbronn.de

Veranstaltungshinweise

November & Dezember 2022

Online-Angebot für geflüchtete Frauen und Mütter aus der Ukraine

Die Landesstelle der Psychologischen Beratungsstellen bietet für geflüchtete Frauen und Mütter aus der Ukraine einen Online-Workshop an. Bei wöchentlichen Treffen im geschützten digitalen Raum können sich die Teilnehmenden mit Psychologinnen, die selbst aus der Ukraine geflohen sind, frei austauschen.

Das Unterstützungsangebot umfasst 8 Treffen à 2 Stunden:

- Gruppe M18:
Mittwochs, 18.00–20.00 Uhr
02.11. | 09.11. | 16.11. | 23.11. | 30.11. | 07.12. | 14.12. | 21.12.
- Gruppe S11:
Sonntags, 11.00–13.00 Uhr
06.11. | 13.11. | 20.11. | 27.11. | 04.12. | 11.12. | 18.12. | 25.12.

Weitere Informationen zum Workshop in deutscher und ukrainischer Sprache sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

November 2022

„radikal.MENSCHLICHER“ – Aktionswochen gegen Antisemitismus

Dieses Jahr finden zum ersten Mal die Aktionswochen gegen Antisemitismus unter dem Titel „radikal.MENSCHLICHER“ in Heilbronn statt. Antisemitismus tritt oft versteckt auf und antisemitische Vorfälle kommen häufiger vor, als es vielen bewusst ist. Einem solch anhaltenden Problem können wir nur gemeinsam entgegentreten.

Das Demokratiezentrum Heilbronn möchte daher zusammen mit verschiedenen Akteur*innen Menschen aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn dazu einladen,

- Aspekte jüdischen Lebens in der Region kennenzulernen,
- sich intensiver mit den Ausprägungen von Antisemitismus auseinander zu setzen,
- sich mit anderen auszutauschen und neue Kontakte zu Engagierten zu knüpfen,
- Zusammenhänge des eigenen Handelns und des eigenen Umfelds zu reflektieren
- und sich vielleicht auch überraschen zu lassen.

Seien Sie auch dabei und besuchen Sie gerne die Veranstaltungen im Rahmen der Aktionswochen. Weitere Infos und die Anmeldungen für die Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

05.11.2022 - 06.11.2022 (Präsenz) oder 07.11.2022 - 15.11.2022 (Online).

„Hilfe ich helfe“ – Schulungsangebot für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe

Sie engagieren sich für Geflüchtete? Ihre Belastung hat sich durch die vielen Geflüchteten aus der Ukraine noch verschärft? Sie haben manchmal das Gefühl, dass Ihnen alles zu viel wird und Sie an Ihre Grenzen stoßen? Sie würden sich gerne mit anderen austauschen, neue Ideen und Methoden für die Arbeit mit Geflüchteten kennenlernen? Sie brauchen mal Zeit zur Reflexion?

Mit dem Workshop „Hilfe ich helfe“ möchte der Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa“ Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe unterstützen und stärken, den fachlichen Austausch fördern und einer Überforderung präventiv vorbeugen.

- Präsenztraining (Passau):
05.11. – 06.11.2022
Anmeldung bis 02.11.2022
- Onlinetraining (via Zoom):
07.11. – 15.11.2022
Anmeldung bis 04.11.2022

Es fallen keine Teilnahmegebühren an. Weitere Informationen zum Schulungsangebot finden Sie [hier](#).

15.11.2022, 17 - 20 Uhr

WILLKOMMEN:s:kultur in Heilbronn-Franken I Erfahrungen und Perspektiven

Gemeinsam mit Kooperationspartner*innen organisiert das Welcome Center Heilbronn-Franken auch in diesem Jahr wieder eine Veranstaltung zum Thema Willkommenskultur. Der diesjährige Titel lautet **WILLKOMMEN:s:kultur in Heilbronn-Franken I Erfahrungen und Perspektiven**.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, den 15. November 2022, ab 17 Uhr in der Maschinenfabrik Heilbronn, Olgastraße 45, 74072 Heilbronn, statt.



Freuen Sie sich auf die Keynote der Pädagogin und **Bestsellerautorin Florence Brokowski-Shekete** sowie auf vielfältige Statements zu Erfahrungen und Perspektiven zum Thema Willkommenskultur. Der Abend in der Maschinenfabrik bietet den Gästen neue Impulse sowie Raum für Austausch und lädt zum Reflektieren ein. Ein leckeres Fingerfood-Bufferet mit persischen Köstlichkeiten und ein musikalisches Rahmenprogramm runden die Veranstaltung ab.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Weitere Details zum Programm finden Sie [hier](#) auf der Website des Welcome Centers Heilbronn-Franken.

Zur besseren Planung bitten die Veranstalter*innen um vorige Anmeldung unter <https://eveeno.com/157129399>.

15.11.2022 - 16.11.2022

„Islam in der Kommune“ – Deutschland (am Beispiel Baden-Württemberg), Österreich und Schweiz

Die Erfahrungen aus dem seit 2015 bestehenden Projekt „Muslime als Partner in Baden-Württemberg“ (Islamberatung) zeigen: Wie das Zusammenleben mit Muslim*innen gelingt, entscheidet sich vor Ort in den Kommunen. Doch welche Unterschiede, Gemeinsamkeiten und geteilten Herausforderungen bestehen in den drei deutschsprachigen Ländern beim Umgang mit islamischen Fragen auf kommunaler Ebene?

Danach fragt diese Tagung und nimmt dazu einen vergleichenden Blick auf Deutschland (am Beispiel Baden-Württemberg), Österreich und die Schweiz ein. Neben dem Feststellen von Ähnlichkeiten und Unterschieden soll es aber auch darum gehen, aus bestehenden Erfahrungen zu lernen und Handlungsempfehlungen für kommunales Handeln abzuleiten.

Die Tagung ist eine Zusammenarbeit der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart mit der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl und findet im Tagungszentrum Stuttgart-Hohenheim statt. Neben der Teilnahme vor Ort ist eine Online-Teilnahme möglich.

Weitere Infos sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

17.11.2022, 15 - 18Uhr

Online-Event

Interkulturelle Kompetenz als Chance für die Elternbegleitung

Die Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg lädt im Rahmen des Projekts „frEi - frühe Einbindung neu zugezogener Eltern“ zu einem Online-Event ein. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Chancen Interkulturelle Kompetenz für die Begleitung neu zugezogener Eltern bietet.

Die Veranstaltung richtet sich an pädagogische Lehr- und Fachkräfte sowie am Thema Interessierte. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Infos sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

20.11.2022 & 18.12.2022

„Sonnenstunden“

Angebot des Theaters Heilbronn für geflüchtete Kinder aus der Ukraine

Gefördert durch die Kulturstiftung der Länder ermöglicht das Theater Heilbronn geflüchteten Kindern aus der Ukraine und deren Eltern einen Theaterbesuch im Herbst

mit begleitendem Workshop für die Kinder, um die Vorstellung sprachlich und inhaltlich auf spielerische Weise vorzubereiten.

Folgende Vorstellungstermine und Stücke stehen im November und Dezember zur Auswahl:

- 20.11.2022:
„Alice im Wunderland“ für Kinder ab 5 Jahren
Workshop 13.00 - 14.30 Uhr, Vorstellung um 15.00 Uhr
Anmeldeschluss: 13.11.2022
- 18.12.2022:
„Nina und Paul“ für Kinder ab 10 Jahren
Workshop 13.00 - 14.30 Uhr, Vorstellung um 15.00 Uhr
Anmeldeschluss: 11.12.2022

Weitere Informationen zu den Terminen und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

November 2022 - Januar 2023

Demokratiewerkstatt – Fortbildungsreihe für Fachkräfte der Jugendarbeit und sozialen Arbeit

Sie wollen Jugendarbeit auf der Basis demokratischer Werte gestalten? Ihnen ist es wichtig, antidemokratischen Tendenzen in Ihrem Alltag und Arbeitsumfeld entgegenzutreten? Die Fortbildungsreihe hat das besondere Ziel, vor allem Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit und der Kinder- und Jugendarbeit zu erreichen. Sie steht natürlich auch allen interessierten Personen offen.

Nähere Infos zu den Veranstaltungen und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Neues aus dem Bereich Migration und Integration

„Machine Against the Rage“ – Trendreport der BAG gegen Hass im Netz

Unter dem Dach der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) „Gegen Hass im Netz“ arbeiten Zivilgesellschaft und Wissenschaft eng zusammen. Eine der zentralen Aufgaben der Forschungsstelle der BAG ist der Aufbau eines hausinternen Systems des Echt- und Langzeitmonitorings von Hassdynamiken im Netz, denn digitale Plattformen sind voll von Schmetterlingseffekten. Rasend schnell können sich Diskurse verändern, zuspitzen oder abdriften – nicht selten ausgelöst durch einzelne, mitunter gezielte (Inter-)Aktionen.

Die Ergebnisse und Analysen des Monitorings werden alle drei Monate im Trendreport „Machine Against the Rage“ veröffentlicht. Er fungiert als Trendbarometer, mit dem wichtige Verschiebungen in rechtsextremen und anderen demokratiefeindlichen Diskursen, die damit verbundenen Online-Aktivitäten, aber auch kritische Veränderungen der Meinungsentwicklung in relevanten Online-Milieus frühzeitig erkannt und analytisch eingeordnet werden.

Die Pilotausgabe ist am 22. September erschienen. Den Trendreport und nähere Infos finden Sie [hier](#).

Studie der deutschen nationalen Kontaktstelle für das Europäische Migrationsnetzwerk (EMN)

Wie viele Menschen leben hierzulande ohne gültigen Aufenthalt und wie ist ihre Rechtsstellung aktuell geregelt? Welche Maßnahmen werden ergriffen, um einen unerlaubten Aufenthalt zu beenden? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich

die [Studie](#) „Unerlaubter Aufenthalt in Deutschland: Perspektiven, Maßnahmen und Herausforderungen“.

Die vorliegende Studie stellt den deutschen Beitrag zur EMN-Studie „Responses to Long-Term Irregularly Staying Migrants: Practices and Challenges in EU Member States and Norway“ dar. Diese wird in allen beteiligten EU-Mitgliedstaaten und Norwegen nach gemeinsamen Vorgaben durchgeführt. Die Ergebnisse der nationalen Studie fließen anschließend in einen vergleichenden Synthesebericht ein.

Kartenspiel

„Wer hat Angst vor Rassismus(kritik)?“

Über rassistische Strukturen und Vorurteile zu sprechen, ist nicht immer einfach. Der Rat für Migration und die John-Dewey-Forschungsstelle für die Didaktik der Demokratie haben ein Kartenspiel entwickelt, um genau das zu tun – über Rassismus zu sprechen. Mithilfe von Fragen, die weder Betroffene zur Schau stellen noch Skeptiker*innen von Rassismuskritik direkt vergraulen, wollen sie dazu anregen, eigene Erfahrungen, Denkweisen und Handlungsstrukturen zu erkennen, zu teilen und zu reflektieren. Das Spiel ist sowohl für formelle Kontexte, wie politische Bildungsseminare, als auch für informelle Kreise mit Freund*innen geeignet.

Infos zum Kartenspiel, das kostenfrei bestellt werden kann, finden Sie [hier](#).

Medienpodcast

Berichterstattung über Flucht, Migration und Asyl

Wie wird über Flucht, Migration und Asyl berichtet und was hat sich in den letzten zehn Jahren verändert? Welchen Beitrag hat der Mediendienst Integration dazu geleistet, der im September sein zehnjähriges Jubiläum feierte? Bei „quoted. der Medienpodcast“ spricht Mediendienst-Redakteur Fabio Ghelli darüber, wie sich die Berichterstattung über Migration in Deutschland von anderen Ländern in Europa unterscheidet und warum die Unterfütterung dieser Diskurse mit wissenschaftlichen Erkenntnissen wichtig ist. Interviewt wird er von SZ-Journalist Nils Minkmar und der Kommunikationswissenschaftlerin Nadia Zaboura.

Den Medienpodcast finden Sie [hier](#). Weitere Episoden finden Sie [hier](#).

Befragung von 6.000 Geflüchteten aus der Ukraine gestartet (BAMF)

Mehr als eine Million Geflüchtete aus der Ukraine haben seit Beginn des russischen Angriffskriegs in Deutschland Schutz gesucht. Mit dem Forschungsprojekt "Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland" etablieren vier Partnerorganisationen (IAB, BiB/FReDA, BAMF, SOEP) die erste umfassende, repräsentative sozialwissenschaftliche Wiederholungsbefragung zu dieser Gruppe. Die Projektpartner planen erste wissenschaftliche Befunde aus der ersten Befragungswelle Ende des Jahres 2022 vorzustellen.

Weitere Informationen zum Forschungsprojekt finden Sie [hier](#).

Gerne nehmen wir Veranstaltungshinweise und Anregungen zum Infobrief entgegen! Anmeldungen zum Infobrief können Sie an Frau Kolb richten unter michaela.kolb@landratsamt-heilbronn.de.